



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

KI ist bei genauer Betrachtung alles andere als künstlich. Jede Form von KI greift auf von Menschen generiertes Wissen zurück und wird durch menschliche Logik angeleitet, diese Informationen in der gewünschten Form zu verarbeiten. Klar überlegen ist uns KI, wenn es darum geht, große Mengen an Daten zu überblicken, schnell gesuchte Inhalte zu finden und daraus Neues zu schaffen. Gerade im fachlichen Kontext ist hier jedoch Vorsicht geboten. KI neigt dazu, „Wissenslücken“ durch sogenanntes Fabulieren zu übertünchen. Um KI in der

Krankenhaustechnik zu nutzen, werden wir sie sehr sorgfältig anleiten müssen. KI braucht unsere Kreativität und unser Menschsein, um in unserem Sinne sicher zu funktionieren und zu lernen. Angesichts dieser Aufgabe gewinnen Netzwerke wie das der Fachvereinigung Krankenhaustechnik eine völlig neue Bedeutung: Um KI für unsere Zwecke trainieren und einsetzen zu können, werden die technischen Sparten im Gesundheitswesen sehr intensiv zusammenarbeiten müssen. Wir freuen uns auf diese spannende Aufgabe und wünschen Ihnen nun einmal mehr viel Erkenntnisgewinn mit unserem aktuellen Newsletter.

Ihre FKT-Vorstände

Online-Seminar: Sanieren oder neu bauen am 18.11.2025

Sanierung oder Neubau? Vor dieser richtungsweisenden Entscheidung stehen viele Krankenhausträger im Zuge notwendiger Strukturveränderungen. Eine im Idealfall auf belastbaren Parametern gründende schlüssige Weichenstellung soll bauliche Entwicklungen mit wirtschaftlich tragfähigen, zukunftsfähigen Versorgungsstrukturen in Einklang bringen. Das Online-Seminar „Sanieren oder neu bauen“ am 18.11.2025 stellt eine methodische Herangehensweise vor, mit der systematisch bewertet werden kann, ob eine bauliche Sanierung oder ein Neubau die geeigneter Option darstellt. Basis ist eine strukturierte, individuelle Entscheidungsmatrix. Mit ihr werden objektiv alle relevanten Faktoren bewertet – von Wirtschaftlichkeit und baulicher Machbarkeit über Versorgungsqualität bis hin zur strategischen Tragfähigkeit. Das Ergebnis ist eine transparente, nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage mit möglichst breiter Akzeptanz bei Trägern, Ministerien und Öffentlichkeit. Die praktische Anwendung dieser Methodik wird anhand eines konkreten Klinikprojekts veranschaulicht. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

salto

Vielseitige Zutrittslösungen

MEHR INFO > saltosystems.de

Neue-Wege-Tage: Am 25. November im St. Vinzenz Haus der LMU Klinik in München

Wie und was kann Technik zu einem leistungsstarken Gesundheitswesen beitragen? Am 25. November bietet der Neue-Wege-Tag des Südens eine maßgeschneiderte Gelegenheit, Ausblicke anzustellen auf das, was kommt: Auf Trends, die die Gesundheitstechnik prägen, vorantreiben und verändern ebenso wie auf neue Rahmenbedingungen, die kluge Antworten verlangen. Hören Sie dazu einmal mehr inspirierende Redner wie Linus Hofrichter mit seinen Gedanken zur Krankenhausimmobilie der Zukunft, Frank Rothe mit seinen Ausblicken auf den Einsatz von KI in der und die Auswirkungen von KI auf die Technik. Wie hygienische Wasserversorgung in einer sich aufheizenden Welt sichergestellt werden kann, erörtert Olaf Heinecke. Manfred Lütz gibt zu alledem eine humoristische Gebrauchsanweisung für den Umgang mit dem zunehmenden Wahnsinn des Alltags. Nutzen Sie darüber hinaus die Möglichkeit zu Fachsimpeleien und Gesprächen mit Kollegen in einzigartigem Ambiente. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Online-Seminar: Infrastrukturelle Stromversorgung sicher betreiben

Am Beispiel des Universitätsklinikums Frankfurt mit seinen 10 KV Mittelspannungs- und 0,4 kV Niederspannungsschaltanlagen des AV- und des SV-Netzes, allen verschiedenen Notstromversorgungsanlagen, unter anderem Notstromaggregate, BSV/ ZSV-Anlagen sowie Eigenstromversorgungsanlagen, ... erörtert Guido Schmitt, Verantwortliche Elektrofachkraft für elektrische Anlagen der Infrastrukturellen Stromversorgung im Universitätsklinikum Frankfurt, im Webinar „Infrastrukturelle Stromversorgung sicher betreiben“ am 9. Dezember die damit einhergehenden Aufgaben und Herausforderungen. Anhand von allgemeinen Beschreibungen, mit Hilfe von Prüfprotokollen und vor allem auch Erfahrungsberichten wird dargestellt, wie das Betreiben und Warten prüfpflichtiger Anlagen im tagtäglichen Krankenhausbetrieb der Infrastrukturellen Stromversorgung ausgeführt wird. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Abwärme im Krankenhaus nutzen – Kosten senken, Klima schützen!

Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind komplex. Angefangen bei der Frage nach Finanzierung und Betrieb von Anlagen trotz angespannter finanzieller Situation bis hin zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Das Gute: energienker hat den Lösungsansatz. Von Standortanalyse über Portfoliostrategie und Maßnahmen zur Abwärmeneutzung bis hin zu einem geförderten EEW-Transformationsplan als Grundlage für gezielte Investitionen. [Jetzt informieren](#). Mehr dazu auch im kostenlosen Webinar „Transformation im Health-Care-Bereich“ am Mittwoch, 10.12.2025 um 10.00 Uhr von energienker.

WLAN ist kritische Infrastruktur: Von der Störung zu stabilen Netzen

Mehr Nutzer, mehr angeschlossene Gräte, rapide wachsende Datenmengen, ... – WLAN-Strukturen in Kliniken sind oft überlastet, entsprechend langsam oder störanfällig. Zusätzliche Sender oder Access-Points helfen da nicht immer weiter. Im Gegenteil: Sie bergen die Gefahr von Interferenzen. Diese können durch ungünstig konfigurierte WLAN-Sender, Bluetooth, Mikrowellen, kabellose Endgeräte, schlecht isolierte USB 3.0-Kabel und -Anschlüsse oder kabellose Endgeräte ausgelöst werden. Auch Signale von fremden Sendern im Umfeld der Klinik oder zusätzliche Access-Points, die nachträglich eigenmächtig installiert wurden – zum Beispiel, um ein Medizingerät zu vernetzen – können das Klinik-Netz „übertönen“. Die übertragenen Daten löschen sich dann gegenseitig aus. Im FKT-Online-Seminar „WLAN in Kliniken“, erörterte WLAN-Experte Dieter Olowson häufige Ursachen für Probleme und zeigte einen gangbaren Weg von der Störung zur stabilen Infrastruktur. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

The advertisement features a blue header with a yellow circular logo containing the text "Fluorfreie Schaumlöschanlage? Wir machen das!" Below the logo, the text "PFAS-Verbot: Jetzt umrüsten!" is displayed. A subtext reads: "Wir sind Ihre Brandschutzexperten und bieten Ihnen Ihre optimale Brandschutzlösung, auch fluorfrei!" At the bottom, there are social media icons for Facebook, LinkedIn, Instagram, and X, followed by the contact information "Nehmen Sie Kontakt zu uns auf: info@fire-protection-solutions.com". To the right, there is a logo for "Fire Protection Solutions" featuring a stylized flame icon, and the website address "FIRE-PROTECTION-SOLUTIONS.COM".

Bvfa-Merkblatt: Schaumlöschanlagen und PFAS-/Fluorverbot

Die Europäische Kommission hat in der Vergangenheit bereits verschiedene Per- und Polyfluoralkyl-substanzen (PFAS) reguliert. Darüber hinaus gibt es weitere Gesetzgebungsinitiativen, die die Verwendung von PFAS weiter einschränken werden. Dies hat insbesondere auch Auswirkungen auf die Verwendung von fluorierten Schaumlöschenmitteln (AFFF). Man muss davon ausgehen, dass fluorhaltige Schaummittel mittel- und langfristig in der EU nur noch sehr beschränkt oder gar nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Ein [Merkblatt des Bundesverbands Technischer Brandschutz e.V. \(bvfa\)](#) schafft einen Überblick über den aktuellen Stand der Dinge.

KRITIS-Dachgesetz: Mit konkreten Vorgaben legal Compliance schaffen

In enger Zusammenarbeit des Deutschen Verbandes für Facility Management (Gefma) und der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) werden praxisgerechte Handlungsvorgaben erarbeitet, die gerade auch den Schutz und die Funktionsfähigkeit kritischer Infrastruktur im Gesundheitswesen nachhaltig stärken. Ende September kamen in Berlin Vertreter von Gefma und FKT zu einem Austausch zusammen. Im Mittelpunkt stand das KRITIS-Dachgesetz, das Anforderungen an den Schutz kritischer Infrastrukturen formuliert und in naher Zukunft auch für das Gesundheitswesen verbindlich wird. Das KRITIS-Dachgesetz definiert jedoch nur übergeordnete Anforderungen für das Sicherheitsmanagement kritischer Infrastrukturen. Ziel von Gefma und FKT ist es, diese sehr allgemein gehaltenen, abstrakten gesetzlichen Vorgaben so aufzubereiten, dass sie für Betreiber von Gesundheitseinrichtungen verständlich und praxisnah umsetzbar sind. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Mobile Roboter: Logistik wird mehr und mehr zum Thema für die Technik

Rund 140 Teilnehmer waren in diesem Jahr zum 28. Krankenhauslogistik-Seminar der Dynamed am 23. und 24. September im Klinikum Ludwigshafen gekommen. Neben Ausstellern und Industriepartnern aus den Bereichen der Fördertechnik, Lagertechnik und Softwaredienste war die FKT durch den Leiter des FKT-Projektes Logistik, Ludwin Hafer, auf der für Logistiker wichtigen Veranstaltung vertreten. Den vielen Klinikvertretern in den Kongresspausen darzulegen, welche Wechselwirkungen im Klinikalltag zwischen Logistik und Krankenhaustechnik auftreten, war eines seiner Anliegen. Denn: Der in vielen Beiträgen diskutierte Einsatz von AMR (Autonomen Mobilen Robotern) wird laut einer Umfrage von Dynamed in gut 60 Prozent seiner Kunden-Einrichtungen in den nächsten Jahren zum Alltag gehören. Für dessen Alltags-Funktionalität wird der technische Dienst sorgen müssen. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Wissensschatztruhen: Die FKT-Homepage und WTIG.ORG

Auf der [Website der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V](#) (FKT) finden Sie in der Rubrik Wissen Zusammenfassungen zu allen FKT-Online-Seminaren und viele andere aktuelle Informationen. FKT-Mitgliedern stehen auf der [Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen](#) darüber hinaus die Aufzeichnungen sämtlicher FKT-Webinare kostenlos zur Verfügung. Mit Masterthesen zum Technikmanagement im Gesundheitswesen, Leitfäden und vielen anderen wertvollen Dokumenten ist die Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen eine wahre Wissensschatztruhe für alle, die Technik im Krankenhaus gestalten und verantworten. Schauen Sie doch mal wieder rein!

News · News · News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

[/*in – Warum wir nicht gendern: <https://www.fkt.de/index.php?id=172>](#)

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.